

Christine Ott

Identität geht durch den Magen

Mythen der Esskultur

4

S.FISCHER

Inhalt

1. Einleitung. Wie frei isst der Mensch? 9

Wie frei isst der Mensch? 9 Essen: natürlich Instinktsache? 11 Der Einfluss der Psyche 16 Dazugehören oder nicht: Essen als soziales Phänomen 18 Mythen der Esskultur 22 Zu Methode und Inhalt dieses Buchs 25

2. Körperbilder. »Offener« und »geschlossener« Körper 35

Das Essen des Schelms 35 Peinliche Bekenntnisse. Die Entdeckung der Scham beim Essen 40 Offener und geschlossener Körper als psychosoziale Modelle 46 Die »moderne« Verschließung des Körpers (Rousseau) 61 Identitätsstiftende Einverleibung (Proust) 68 Existentieller Ekel und Verschließung des Körpers in der Spätmoderne (Huysmans, Kafka, Sartre) 72 Postmoderne Inszenierungen des offenen Körpers (Ferreri, Grass) 88 Der weibliche Körper als »offener« Körper in der feministischen Theorie und Literatur (Kristeva, Ferrante) 94

3. Ernährung und Psyche. Erklärungsmodelle 102

Essen und die Geburt des Ich 102 Eating Trouble, Gender Trouble 106 Böse Brust, böse Mutter 117

4. Natur und Kultur der Nahrung. Milch und Zucker 143

Muttermilch 143 *Innocent*: Rousseaus Ernährungsreform 145 Zurück zur Natur: männliche und weibliche Speisen 154 *Only the Breast*: Stilldebatte und Stillreligion 158

Milch – ein starkes Symbol 165 Milch und Wein à la Roland Barthes 170 Der amerikanische Milch-Mythos 175 Zucker und Sklaverei 183 Zucker als Droge 187

5. Essen und nationale Identität 191

Essen und Politik 191 Italiens Pasta-Chauvinismus 194 Der französische Gastromythos 212 Ein Reiskloß auf der Fahne: Japans kulinarischer Nationalismus 234 Gastro-Chauvinismus: offensiver oder defensiver Nationalismus? 242 Kulinarische Identitätsnarrative 251 La deutsche Vita: Ist das Essen in Deutschland wirklich so schlecht? 270

6. Essen und Gender. Von der essbaren Frau zum kochenden Mann 291

Doing Food, Doing Gender 291 Fleisch ist nichts für Frauen 292 Die essbare Frau 296 Frauen essen – Tiere essen? 306 Feeding the Family: Kochen, Gesellschaft, Familie 323 Vom Dienen zur Selbstsorge: die Küche als Ort der Frau 349 Gastrosexuelle Männer 362 Gendering in der Profiküche und die Kommodifizierung des Anderen 368

7. Nahrungstäbus. Religion und Ethik des Essens 373

Das Rätsel der Nahrungstabus 373 Neues »koscher«: Säkularisierung oder Mehrfachcodierung? 388 Programmatische Arbitrarität? Religiöse Speisetabus als Glaubenstest 390 Heilige Kühe: Speisetabus, soziale Ungleichheit und Rechts-extremismus 393 Verbotenes Fleisch: der weibliche Körper im Kontext hinduistischer und muslimischer Nahrungstabus 397 Eine Religion ohne Speisetabus? Das Christentum 407 Essbibeln: Rousseau und seine Jünger 412 Vegetarismus/Veganismus: pazifistische Ernährungsideologie oder Ersatzreligion? 425

8. Schluss. Der Gastrokult der Gegenwart 432

Gastromythen und ihre Dekonstruktion 432 Essen und
Präsenz 448

Anmerkungen 451

Bibliographie 455

Abbildungsverzeichnis 483

Dank 485

Register 486